

Wie hier wird meist, und anderswo noch bedeutend mehr zusammengezogen. Dagegen ist es erläuternde Erweiterung, wenn es heisst:

Chron. Alt. S. 83.

In Venetia autem constituit sex episcoporum fieri. Dux concessit investicionem, populo autem lectionem.

Chron. Grad. S. 43.

In Venetia autem sex episcopatus fieri constituit. Quorum electiones uniuscuiusque parrochiae clero et populo comittens, sicut a beato Benedicto sanctae Romanae sedis antistite fuerat sancitum necnon et privilegii scripto confirmatum, duci investicionem concessit.

Eben mit Helias, mit dem Bericht von der Gründung einer Anzahl Kirchen durch ihn endigt aber das Stück im Chron. Altinate; in der Dresdener Handschrift schliesst sich (S. 86) eine ganz verschiedene Erzählung von dem Ursprung der Stadt an, die in der Handschrift zu Venedig sich an anderer Stelle findet (Ausgabe S. 56) und offenbar mit dem Vorhergehenden in gar keinem Zusammenhang steht.

Wo aber den Schreiber des cod. Urbinas (oder den Autor des von ihm aufgenommenen Werkes) seine bisherige Vorlage verlässt, eben da beginnt die 'Cronica de singulis patriarchis novae Aquileje quae Gradensis aecclesia vocatur a tempore Heliae ejusdem aecclesiae patriarchae' in der Handschrift der Barberina XI, 145. Pertz hat sie ein Excerpt aus dem Werk des Johannes genannt. Allein nichts verräth einen solchen Charakter: es wäre auch mehr als wunderbar, dass ein solcher Auszug gar nichts von dem aufgenommen hätte, was dort aus anderer Quelle erzählt ist. Vielmehr finden wir hier die zweite von dieser verschiedene Erzählung, die nichts von den Patriarchen vor Paulus in Grado, nichts von Papst Benedict weiss, sondern jenen hierher flüchten, Helias, den zweiten Nachfolger, die alten Rechte des Patriarchats wiederherstellen lässt. Indem der Autor von Helias ausgeht, schaltet er erläuternd die kurzen Bemerkungen über seine Vorgänger Paulus und Probinus ein, die Urb. beibehält, ohne zu beachten, wie schlecht das alles zu dem Vorhergehenden passt. Nur ganz äusserlich hat der Verfasser der hier erhaltenen Chronik die beiden Werke an einander gereiht, zur Verbindung nichts gethan als die Eingangsworte: 'Temporibus Tyberii Constantini augusti Helias patriarcha Aquilejensis in Gradense castro ecclesiam sanctae Eufemiae fabricari precepit, ibique synodum congregavit. In qua synodo quicquid de Calcedonense concilio dubitabatur, pulsa dubietate confirmatum est', so abgeändert, dass er schreibt: 'In eadem vero sinodo, quam supra memoravimus, quicquid de Calcedonensi dubitabatur concilio pulsa dubietate confirmatum est', worauf er wörtlich mit dem